

Städtchen Eckelfor (Eckernförde) geräuchert würden. Auch aus Lübeck wurden viele getrocknete Fische bezogen. Schnepfen und Tauben mußten geliefert werden, ebenso frische „rigische“ Butter, die aber nicht „eldelicht“ sein durfte, und Parmesankäse sowie Kastanien und Südfrüchte. Weine wurden von auswärts bezogen, namentlich in guten Weinjahren, wie 1572. Böhmisches und ungarisches besorgte Georg Kramer in Prag, Rheinweine Christoph Mülsteter in Mainz. Unter letzteren bestellte Harrer als besonders gut den vom Gebirge, so man den „Schluffen“ nannte<sup>24)</sup>. Von einheimischen Bieren hatte Harrer Leipziger und Torgauer, auch Freiburger<sup>25)</sup> (z. B. auf den Reichstag zu Regensburg) zu besorgen. Bei festlichen Gelegenheiten verlangte man etwas Besseres: zur Fastnacht wurde Eimbecker getrunken<sup>26)</sup>; Hamburger<sup>27)</sup> und Danziger<sup>28)</sup> (Preussing) Bier kam an die Reihe, auch Gose<sup>29)</sup> und Meth<sup>30)</sup> wurden verlangt.

Der Kurfürstin Vorliebe und Bedeutung für die Mode ihrer Zeit ist bekannt. Harrer wurde mit zahlreichen Aufträgen in dieser Richtung versehen, z. B. wenn er zur Messe reiste. Da sollte er goldne Hauben und goldne Röslein einkaufen. Bisweilen überstiegen die verlangten Summen die zur Verfügung stehenden Mittel. Ein Bericht an die Kurfürstin läßt noch den Schrecken erkennen, den er bekam, als auf der Leipziger Messe Kaufleute sich mit angeblich von der Kurfürstin bestelltem „rauchem, schwarzem und gelbem Sammt würfflicht“, die Elle zu 8 Gulden, meldeten. Er fragte an, ob er die beiden Stücke nehmen solle, habe er doch für Seidenwaren erst 3000 Gulden bezahlt<sup>31)</sup>.

Auch mit der Besorgung von Geschenken wurde Harrer von ihr in Anspruch genommen. Geburts- und Namenstag habe ich nicht erwähnt gefunden, dagegen spielt der Niklastag, Weihnachten<sup>32)</sup> und Neujahr eine große Rolle. Das eine Mal wollte die Kurfürstin ihren

<sup>24)</sup> B I, 34.

<sup>25)</sup> C 93f.

<sup>26)</sup> Wenn es der Leipziger Rat nicht gut hat, soll es aus Eimbeck bezogen werden. B III, 49.

<sup>27)</sup> 2 Tonnen monatlich bestellt E II, 16; 4 Tonnen E II, 144.

<sup>28)</sup> B I, 41. <sup>29)</sup> B III, 62. <sup>30)</sup> C 101.

<sup>31)</sup> Loc. 8528. Sendbriefe an die Kurfürstin zu Sachsen. 1556—1561. Bl. 66.

<sup>32)</sup> B I, 28. 39. Becher zum Heiligen-Christfest. D I, 239.